

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 25. Freitag, den 23. Julius, 1849.

Die Räuber.

Eine Erzählung.

Sank noch so tief ein Abschwicht,
Verzweifelt nicht ihn zu bekehren;
Laßt nur zur rechten Zeit der Wahrheit Stimm' ihn hören,
Die ernst und freundlich zu ihm spricht!
Was ich erzählen will, soll deutlich euch belehren.

Einst fuhr ein Prediger, von langer Reise matt,
Durch einen dichten Wald zur nahegelegnen Stadt
In den Karpathischen Gebirgen.
Da fiel auf einmal ihn ein Troß von Räubern an,
Fest mit sich einß, den unbewehrten Mann,
Zu plündern oder zu erwürgen.
„Halt! schrie der Eine, halt! steig' von dem Wagen ab
„Und gib uns, was du hast! sonst siehe hier dein Grab.“
Den Kutscher rissen sie sogleich mit Henkersarmen
Und Liegerwuth vom Boß herab.
„Erbarmen! rief der Prediger, Erbarmen!
„Verschonet, ach verschonet mich armen
„Hülfslosen Mann, und wehrt mir nicht,